

Nebahat Güçlü

Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft
(fraktionslos)



Hamburg, den 22.November 2016

PRESSEMITTEILUNG

Die Opfer von Mölln dürfen nicht vergessen werden – politische Bildungsarbeit breiter aufstellen

Am 23. November jährt sich zum 24. Mal der rassistische Brandanschlag von Mölln, bei dem viele Menschen verletzt wurden und in dessen Folge die 10-jährige Yeliz Arslan, die 14-jährige Ayşe Yilmaz und die 51-jährige Bahide Arslan starben. Dieser Tag sollte Anlass sein, den Opfern von Mölln und ihren Angehörigen, aber auch all den anderen Menschen die rechtsextreme Gewalt erfahren und zum Opfer fallen, zu Gedenken.

Nebahat Güçlü, fraktionslose Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und dort unter anderem Mitglied im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Integration ist besorgt angesichts der Zunahme von fremdenfeindlichen Anschlägen in Deutschland:

„Meine Gedanken sind bei den Opfern des Brandanschlags von Mölln und ihren Angehörigen. Ich möchte ihnen mein tiefes Mitgefühl aussprechen. Dieser Tag, sollte uns allen eine Mahnung sein, Rassismus, Populismus und Islamophobie entschiedener entgegenzutreten. Trotz aller bisherigen Bemühungen, ist es nicht wirklich gelungen, der zunehmenden Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft etwas entgegenzustellen. Es bedarf ganz offensichtlich neuer Konzepte und Ansätze.“

Mölln, Rostock-Lichtenhagen, Solingen, Freital, Hoyerswerda und nicht zuletzt die Morde des NSU sind symptomatisch für eine Gesellschaft, die nicht wahrhaben will, wie weit verbreitet menschenverachtende Einstellungen sind, auf denen jene Taten beruhen. Rassismus ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen und zeigt sich insbesondere in der erschreckenden Zunahme der AfD Wähler.

Es kann nicht angehen, dass Präventionsarbeit erst in dem Moment stärker unterstützt wird, wo es zu einem Anstieg von Straftaten mit rechtsextremen oder rassistischen Hintergrund kommt. Politische Bildungsarbeit ist essentiell für eine offene und plurale Gesellschaft und bedarf einer umfassenden und stetigen Förderung. Maßnahmen zur Demokratieerziehung und Sensibilisierung gegenüber nationalistischen, rassistischen und extremistischen Gedankengut tun nicht nur bei Kindern und Jugendlichen Not, sondern auch bei Erwachsenen. Gerade die Präventionsarbeit mit Erwachsenen bedarf eines weitaus stärkeren Engagements und sollte aktiv vom Staat gefördert werden.

Mehr zur Arbeit der Abgeordneten Nebahat Güçlü finden Sie hier:

<http://www.nebahat-gueclue.de/aktuelles-2/>

Ansprechpartnerin:

Nebahat Güçlü, MdHB

Telefon: (040) 556 157 54

E-Mail: guecluemdhb@nebahat-gueclue.de